

Jahresbericht 2009

Das Jahr 2009 verlief wieder sehr erfreulich. 14 Wanderungen waren vorgesehen, nur drei mussten wegen schlechter Wetter- oder Wegverhältnisse abgesagt werden, und drei fanden am Verschiebungsdatum statt. Den Auftakt bildete wieder die Wanderung von Braunwald nach Nussbühl im Januar, diesmal bei strahlend blauem Himmel.

6 Wanderungen waren in der näheren Umgebung von Zürich, was wegen des kürzeren Anfahrtsweges sehr geschätzt wird. Verlockend dabei war zum Beispiel der Weg durch einen Tobel, wie durch den Mülitobel auf dem Marsch von Samstagern nach Richterswil oder durch den Chämptner Tobel und den Luppmentobel im Tösstal. Dort interessierte auch der Turbinenturm und die Energieübertragung mit Drahtseilen zu einer Weberei. Auch die Wanderungen im Säuliamt, im Thurgau von Hauptwil nach Hagenwil, der Jakobsweg über das Hörnli und der Panoramaweg von Männedorf nach Feldbach wurden von allen Teilnehmenden sehr geschätzt. Weiter entfernt waren die Ausflüge auf die Rigi, den Fronalpstock, zum Jurarand nach Bad Lostorf und dem Schloss Wartenfels sowie zur Dundelalp oberhalb dem Sarnersee. Bei diesen Wanderungen wurde man mit einem grossartigen Blick auf Seen und die Berge belohnt.

Die Anzahl Teilnehmer an den Wanderungen war unterschiedlich, sie reichte von 6 bis 23 mit einem Durchschnitt von 15. Am Alternativprogramm beteiligten sich im Schnitt 5 Mitglieder. Alle Wanderungen waren wieder perfekt organisiert und blieben ohne Unfälle. Unsere Wanderleiter wenden viel Zeit und Sorgfalt auf für die Planung der Route, der Hin- und Rückfahrt, die Wahl des Verpflegungsortes und für das Vorwandern. Herzlichen Dank.

Bei den Besichtigungen und Carfahrten ist die Beteiligung jeweils grösser als bei den Wanderungen, und das Angebot war diesmal besonders vielfältig. Es fehlte zwar ein Besuch in einer rein technischen Firma, aber die Nahrungsspezialitäten der Firma Nahrin in Sarnen interessierten nicht nur die Hausfrauen. Ein besonderes Erlebnis war die Carfahrt ins Emmental zur Alphornmacherei der Familie Bachmann in Eggiwil. Man glaubte sich in die Zeit von Jeremias Gotthelf versetzt, als Hansruedi Bachmann von der Geschichte und der Herstellung des Alphorns in breitem „Bärendütsch“ erzählte. Besonders reizvoll war auch die Hin- und Rückfahrt vorbei an blühenden Obstbäumen und gelben Wiesen.

Ein Höhepunkt für die 37 Beteiligten war wohl die 4-Tagesreise nach Südtirol Anfang September. Diesmal war das Wetter perfekt und schon die Fahrt nach Bozen über den Flüela- und Ofenpass mit Halt bei der romanischen Kirche in Müstair mit den karolingischen Fresken und die Reise durch das Vintschgau waren ein Erlebnis. Besonderen Eindruck machte aber die Vier-Pässe-Fahrt durch die Dolomiten bei strahlend blauem Himmel am zweiten Tag. Bei der sehr lebhaften Stadtführung in Bozen lernte man die Geschichte Südtirols näher kennen und auf der anschliessenden Fahrt durch die Reben nach Kaltern und Tramin die reizvolle Landschaft des Etschtales. Auf der Heimreise konnte die schöne und gepflegte Kurstadt Meran auf einem kurzen Rundgang besichtigt werden und das Mittagessen im Schloss Nauders auf dem Reschenpass war ein gelungener Abschluss dieser eindrucksvollen Reise.

Im Oktober wurde nicht mehr gewandert. Eine Carfahrt ins Appenzellerland stand auf dem Programm. Über den Ricken, dann wegen Nebels leider nicht über die Schwägalp sondern über Wasserauen gings nach Teufen zum Restaurant Schnuggebock, wo man auf sehr spezielle Art die Chäshörnli mit Apfelmus servierte. Zur Verdauung konnten wir am Nachmittag die Firma Appenzeller Alpenbitter besichtigen und natürlich auch degustieren.

Den Abschluss der Besichtigungen bildete der Besuch im Skulpturenpark von Bruno Weber in Dietikon. Der schöne Herbsttag lockte 44 Teilnehmer an, die sich an den in Beton gegossenen, phantasievollen Urwesen und Fabeltieren ergötzen, die den Wald bevölkern und auch rund um den Teich und im Wohnhaus zu bestaunen sind.

In den Wintermonaten traf man sich im Alumni-Pavillon zu vier Vorträgen. Am 8. Januar entführte Samuel Haldemann die interessierten Mitglieder und Gäste nach Kuba. In einem sehr lebendigen Vortrag zeigte er Land und Leute dieser Insel, vor allem im Hinblick auf das Leben der Kinder. Trotz zum Teil grosser Armut sind alle fröhlich und scheinen zufrieden zu sein. Es ist zur Tradition geworden, dass Jakob Forster aus seinem reichen Fundus an Wissen im Bereich der Zoologie erzählt. Am 5. Februar war das Thema "Amphibien". In seinem begeisternden Vortrag mit eindrucksvollen Dias und Videofilmen zeigte er das Leben der Frösche und Kröten in unseren Teichen und Seen.

Am 12. November 2009 versuchte H.U. Thomas den schlechten Ruf der Hornissen zu widerlegen, was ihm vollumfänglich gelang. Diese nützlichen Insekten sind weder angriffig, noch

sind ihre Stiche so gefährlich, wie landläufig angenommen. Sie sind geschickte Jäger, ernähren sich von Insekten und tragen so zum Gleichgewicht in der Natur bei.

Ein humorvolles Feuerwerk war der Vortrag von Peter Eggenberger über „Geniale Naturärzte und originelle Patienten“ am 26. November 2009. Es ging um die Geschichte der Naturheilkunde im Appenzell, die Eggenberger mit vielen Anekdoten und Geschichten witzig erzählte. Von Molke- und Badekuren, von Kräutern zur Heilung oder Linderung vieler Krankheiten, von Paracelsus, Dr. Vogel und dem Kräuterpfarrer Künzli und von berühmten Patienten war die Rede. Ein vergnüglicher Nachmittag, an dem man aber auch wertvolle Informationen bekam.

Besonders fröhlich war die Stimmung an der Chlausfeier vom 6. Dezember. Miguel Ramirez spielte virtuos südamerikanische Musik mit seiner Harfe, der er unerwartete Laute entlocken konnte. Anschliessend sang er mit seiner herrlichen Stimme, begleitet von Gitarre, zum Teil bekannte Lieder aus seiner Heimat. Ein schöner Ausklang des Vereinsjahres!

Der im Juni 2008 ins Leben gerufene Stamm auf dem Hönnggerberg etabliert sich nur zögerlich. Manchmal kommen relativ viele (bis zu 8), manchmal auch niemand. Der Stamm ist vor allem für die Donnerstagstage gedacht, an denen wegen schlechter Wetterverhältnisse die vorgesehene Wanderung nicht stattfindet, kann aber natürlich auch an den anderen Donnerstagen besucht werden. Wir hoffen, dass das neue Angebot mit der Zeit besser angenommen wird, sodass man sicher sein kann, jemanden zu treffen. Es ergaben sich schon lebhaftere und erfreuliche Diskussionen

Wir können 17 neue Mitglieder begrüßen:

Elisabeth Blaser	Marie Theres Bär
Maria Brändle	Peter Wyss
Willi Rüttener	Rudolf Koppel
Franz Horner	Giovanna Albrecht
Werner Hess	Christina Rupp
Christian Hoffmann	Bruno Nedela
Franz Bachmann	Juliette Peter
Alfred Attinger	Claude Piola
Theo Strub	

Wir begrüssen die neuen Mitglieder herzlich und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen und möglichst oft an unseren Veranstaltungen teilnehmen werden.

12 Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten, zum Teil aus Alters- oder Gesundheitsgründen, zum Teil aus Zeitgründen oder wegen Wegzug aus der Umgebung von Zürich. Es sind dies:

Elsbeth Zogg	Hans Schmid
Madeleine Meier	Rosa Obrist
José Sogo	Jolanda Hagnauer
Frieda Wettstein	Arthur Kölliker
Alice Zäh	Rosin Schönholzer
Gret Rickenbach	Gertrud Furling

Eine relativ grosse Zahl von Mitgliedern musste uns für immer verlassen, wir haben 9 Mitglieder durch den Tod verloren:

Kurt Ruh	Hans Roost
Paul Hugi	Kurt Schaufelberger
Margrit Scherrer	Hans Albrecht
Elsbeth Neukomm	Jörg Bilgram
Hans Röthlisberger	

Jeder und jede einzelne hinterlässt bei Angehörigen und Freunden eine grosse Lücke. Besonders schmerzlich für unsere Vereinigung ist der Verlust von Paul Hugi und Elsbeth Neukomm. Beide wurden durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen, beide waren noch sehr aktiv für die PV tätig: Paul Hugi als engagierter Wanderleiter und Revisor, Elsbeth Neukomm als Leiterin der Alternativ-Wandergruppe und beinahe unersetzliche Ratgeberin für Wanderungen. Ich bitte Sie, sich wenn möglich zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder zu erheben.

Der Mitgliederbestand am 31.12.2009 betrug 296 Mitglieder, das sind 4 weniger als im Vorjahr.

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen, um anstehende administrative Fragen zu klären und eine reibungslose Organisation unserer Vereinigung zu gewährleisten. Beim Z'Vieri-Hock vom 10. August bei mir in Uetikon am See genoss der Vorstand das gemütliche Beisammen-

sein ohne administrative Verpflichtungen. Die Wanderleiter stellten an ihrer Sitzung vom 28. September 2009 das Programm für das Jahr 2010 zusammen. Als Dank für ihre Arbeit während des Jahres werden der Vorstand, die Wanderleiter und Einpackerinnen jeweils zu einer Reise eingeladen. Am 16. Juni fuhren wir auf der Aare von Biel nach Solothurn zum Mittagessen. Auf der anschliessenden Stadtführung wurde uns vor allem auch die Bedeutung der Zahl 11 für Solothurn erklärt und wir konnten den fröhlichen Tag in der „Öufi-Bierbrauerei“ ausklingen lassen.

23 Mitgliedern konnten wir im Jahr 2009 zu einem "runden Geburtstag" über 80 gratulieren, 14 Männern und 9 Frauen.

Auch das Vereinsjahr 2009 war im Grossen und Ganzen erfreulich, obwohl wir traurige Momente erleben mussten. Die Zusammenarbeit unter den Helferinnen und Helfern und die Stimmung unter den Mitgliedern ist immer ausgezeichnet, ihnen allen gebührt ein herzliches Dankeschön!